

zu TOP

Mainz, 06.03.2018

**Anfrage 0505/2018 zur Sitzung am 14.03.2018
Ein besseres Verkehrsmanagement – Beitrag zur Optimierung des Verkehrs und zur Luftreinhaltung (FDP)**

Bei der Diskussion um die Senkung der NOx-Emissionen bei Dieselfahrzeugen (Vermeidung von Fahrverboten) werden von vielen Beteiligten zu Recht technische Maßnahmen am Fahrzeug, der Einsatz neuer Antriebssysteme oder der Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsträger gefordert.

Oft wird aber übersehen, dass Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Stauvermeidung einen großen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten können. Eine „intelligente“ grüne Welle und ein gleichmäßiger Verkehrsfluss (bei mäßiger Geschwindigkeit) haben laut Untersuchungen des ADAC und der TU München das Potenzial, die NOx-Werte um fast ein Drittel zu senken. Für Mainz würde dies bedeuten, dass alleine durch diese Maßnahme die Grenzwerte am Messpunkt Parcusstraße deutlich unterschritten werden könnten. Selbst wenn – etwa an Kreuzungen – Anfahrvorgänge nicht immer vermeidbar sind, so könnten auch dort NOx-Emissionen spürbar und kurzfristig gesenkt werden.

Endziel einer Verkehrslenkung müsste es sein, nicht nur in einzelnen Hauptverkehrsstraßen, sondern im gesamten Verkehrsnetz eine intelligente, digitalisierte Netzsteuerung einzusetzen. Sie berücksichtigt die Verkehrsnachfrage und optimiert die Steuerung der Lichtsignalanlagen so, dass unter Berücksichtigung der Verkehrsmenge auf den einzelnen Strecken der Verkehrsfluss im ganzen Netz verbessert wird. Das System könnte so optimiert werden, dass auch der ÖPNV profitiert und Konflikte mit Schaltungen für Fußgänger und Radfahrer vermieden werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Teilt die Verwaltung unsere Auffassung, dass durch Vermeidung von stop-and-go-Verkehren und somit der Verbesserung des Verkehrsflusses die NOx-Emissionen des Stadtverkehrs erheblich gesenkt werden könnten? Wenn nein, warum nicht?
2. Welche Überlegungen in Richtung einer Verflüssigung des PKW-Verkehrs hat die Verwaltung bisher angestellt?
3. An welchen Streckenabschnitten gibt es Mainz „Grüne Wellen“?

4. Wurden im hochbelasteten Bereich Parcusstraße in der Vergangenheit Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses getroffen? Wenn ja, welche?
5. Welche Möglichkeiten bietet der in der Verwaltung vorhandene „Verkehrsrechner“, die Abläufe im gesamten Netz im Hinblick auf eine Minimierung der NOx-Emissionen zu steuern?
6. An welchen Kreuzungen und Streckenabschnitten sind für die Zukunft Optimierungen der Abläufe geplant?
7. Im Rahmen der Bundesförderung für Kommunen (Dieselgipfel) sollen für Mainz auch Mittel für ein verbessertes Verkehrsmanagement bereitgestellt werden. Um welche Maßnahmen geht es genau?
8. Besteht die Absicht, den zuständigen Fachausschuss über aktuelle und geplante Maßnahmen des Verkehrsmanagements zu informieren, insbesondere im Hinblick auf die Vermeidung von NOx-Emissionen und die Verbesserung der Abläufe?

Koppius, Walter